

KUNSTFLUG
2015

KUNSTKONGRESS

14.-16. Mai 2015
Kulturzentrum
Alte Feuerwache

Inhaltsverzeichnis:

Idee Seite 3
Teilnehmer / ZielgruppeSeite 4
Themen / ThemenfindungSeite 5
Referent/-innenSeite 6-9
Weitere GästeSeite 10
Was und Wo Seite 11
Demoparade Seite 12
In-Flight-Art-Party Seite 13
Förderer + Kooperationspartner .. Seite 14
Orgateam / KontaktSeite 15

Idee:

Mit dem mehrtägigen Kongress/Festival KUNSTFLUG möchten wir erstmals eine Art Rund- bzw. Aufklärungsflug über die Kunstszene der Metropolregion Rhein-Neckar starten. Wir wollen allen Bildenden Künstlerinnen und Künstlern sowie anderen Artplayern der Region die Gelegenheit bieten sich gegenseitig kennenzulernen und durch Gespräche und Gedankenaustausch die Lebens- und Arbeitsrealität in der Region zu reflektieren und diskutieren.

Die Intention der Veranstaltung ist einem Mangel der zwar reichhaltigen und vielfältigen Kunstszene der Region entgegenzuwirken: Es fehlt ein Element der Zusammenkunft, der Kommunikation und des Austausches zwischen den Akteuren. Der Kongress soll sozusagen als Initialzündung für ein Netzwerk zwischen den regionalen Künstler/-innen dienen. Synergetische Effekte sollen begünstigt werden, indem die Teilnehmer Inspirationen, Kooperationspartner, Lösungsmöglichkeiten für etwaige Probleme des Arbeitsalltags finden können. Kurz gesagt: Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt der Szene sollen bestärkt werden.

Teilnehmer / Zielgruppe

Die Zielgruppe des Kongresses sind primär Künstler und Künstlerinnen der Metropolregion Rhein-Neckar. Daneben werden auch Kurator/-innen, Kunsthistoriker/-innen, Kunstvermittler/-innen und Protagonist/-innen zur Teilnahme eingeladen. Aus dem Zusammentreffen soll sich ein nachhaltiger Austausch ergeben.

Die Veranstaltung soll jedoch auch für das öffentliche kunstinteressierte Publikum einladend sein, sodass auch Kunstinteressierte einen Eindruck und auch Verständnis für spezifische Widerstände in der Lebenssituation von Künstler/-innen entwickeln können.

Die Vorträge und Podiumsdiskussionen werden von einem Rahmenprogramm aus Kunstaktionen, Performances und musikalischen Liveacts begleitet werden, sodass wir von einem Kongress/Festival sprechen können.

Themen / Themenfindung

Im Vorfeld wurde vonseiten der Initiatoren zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Künstlergruppen, sowie einzelnen Künstler/innen geführt und diverse Themenbereiche diskutiert.

Darüber hinaus wurde auf www.kunstflug-tower.de ein Bereich eingerichtet, wo neue Themenvorschläge eingebracht oder zu bereits entwickelten Themen Kommentare abgegeben werden können.

Aus dieser umfangreichen Recherche haben sich nachfolgend aufgeführte Themenbereiche herauskristallisiert:

- **Leben und Arbeiten in der Metropolregion**
- **Mitsprache an kulturpolitischen Entscheidungen**
- **Networking, Austausch, Begegnung**
- **Kunst zwischen Konsum und Diskurs**
- **Reflektion und Analyse der eigenen künstlerischen Position**

Desweiteren gab es eine Reihe spezifischer Problemstellungen unterschiedlicher Art, denen wir auch bei KUNSTFLUG Raum geben wollen.

Mehr Infos zu den einzelnen Themen auf der Website:
www.kunstflug-tower.de

Referent/-innen

Regina Fasshauer

leitet zusammen mit Ramona Wegenast das Kulturbüro der BW-Stiftung in Stuttgart. Neben individuellen Künstlerberatungen, die sie während des Kongresses anbietet, stellt sie mit Ramona Wegenast die aktuelle Studie »Baden-Württemberg: Ein Ort für junge Künstler?« vor. Die darin erhobenen Zahlen und Fakten bilden die Bedürfnisse der Protagonisten ab und schaffen somit ein Stimmungsbild, auf dessen Basis die Diskussion um Baden-Württemberg bzw. die Metropolregion Rhein-Neckar, als Standort für zeitgenössische Kunst, geführt werden kann.



Heinrich Gartentor

ist ein Schweizer Schriftsteller, Internetaktivist und Aktionskünstler. Neben seinen Romanen und Aktionen fand auch Gartentors Wahl zum ersten »Kulturminister der Schweiz« über das Internet größere Beachtung. Sie war von einem großen schweizerischen Kulturprojekt mit dem Ziel initiiert worden, Auseinandersetzungen über die Kultur in der Schweiz anzuregen. Mit seinem Heinrich Gartentor-Stipendium setzt sich Heinrich Gartentor für die Förderung junger Künstler ein. Er ermöglicht seinen Stipendiaten u. a. freies Wohnen in Bern, stellt ihnen ein Atelier und Taschengeld, welches er mit Seilspringen finanziert.



Referent/-innen

Adrienne Goehler

ist Kuratorin, Autorin und war Kultur- und Wissenschaftssenatorin in Berlin sowie Präsidentin der Kunsthochschule in Hamburg. Sie plädiert aus der Sicht der Kunst für das Grundeinkommen. In ihrem Buch Verflüssigungen (Wege und Umwege vom Sozialstaat zur Kulturgesellschaft, Campus 2006) beschreibt sie das Grundeinkommen als Perspektive des 21. Jahrhunderts: "Deutschland hat ein enormes kreatives und kulturelles Potenzial. Der Skandal ist: Es wird nicht zum Wohle der Gesellschaft genutzt. Wissenschaft und Künste bleiben im Ghetto, die Politik schottet sich ab. Adrienne Goehler zeichnet hier einen radikalen Gegenentwurf."



Christian Janecke

Dr. phil. habil., ist Professor für Kunstgeschichte an der HfG Offenbach. Er lehrt und publiziert zu Themen der zeitgenössischen und modernen Kunst sowie zu Wechselwirkungen der Kunst mit Theater, Wissenschaft, Mode und Design. Im Rahmen von KUNSTFLUG will er laut darüber nachdenken, inwieweit sich ein Verbleiben in der künstlerischen Diaspora, trotz vieler möglicher Argumente, die dagegen sprechen, doch lohnen könnte. Es geht also um Gründe fürs Dennoch-Aushalten oder Gerade-jetzt-nicht-Weggehen.



Referent/-innen

Robert Kaltenhäuser

ist als Autor und Kurator spezialisiert auf das Gebiet der ungenehmigten Malerei im öffentlichen Raum. Er ist bekannt als Macher des Buchs und Films "Art Inconsequence – Advanced Vandalism" und hat verschiedene internationale Gruppenausstellungen konzipiert. Kaltenhäuser ist Gründer und Mitherausgeber von "Zugriff – Schriften zum visuellen Ungehorsam". Aus seinem aktuellen kuratorischen Programm wird er die Gruppe "Zelle Asphaltkultur" vorstellen, die eine aus dem Graffiti entwickelte Spielart der urbanen, nichtgenehmigten und anonymen Interventionskunst betreibt.



Georg Seeßen

ist ein deutscher Autor, Feuilletonist und Filmkritiker. Seine Artikel und Bücher sind kritische Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. In seinem neusten Pamphlet „Geld frisst Kunst – Kunst frisst Geld“ referiert Seeßen, dass die bürgerliche Emanzipation der Kunst von Kirche und Adel keineswegs nur Autonomie, sondern auch einen paradoxen Markt des Unmarktförmigen mit eigenen Herr/Knecht-Verhältnissen hervorgebracht hat. Er kartographiert, analysiert und kommentiert diese Entwicklung in Werken, Institutionen, Diskursen und Akteuren der Gegenwartskunst.



Referent/-innen

Ramona-Wegenast

leitet zusammen mit Regina Fasshauer das Kulturbüro der BW-Stiftung in Stuttgart. Neben individuellen Künstlerberatungen, die sie während des Kongresses anbietet, stellt sie mit Regina Fasshauer die aktuelle Studie »Baden-Württemberg: Ein Ort für junge Künstler?« vor. Die dort erhobenen Zahlen und Fakten bilden die Bedürfnisse der Protagonisten ab und schaffen somit ein Stimmungsbild, auf dessen Basis die Diskussion um Baden-Württemberg bzw. die Metropolregion Rhein-Neckar als Standort für zeitgenössische Kunst geführt werden kann.



Georg Winter

ist Bildender Künstler und seit 2007 Professor für Plastik und Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste Saar (HBKsaar). Kennzeichnend für Georg Winters Werk sind temporäre Laboratorien, urbane Situationen, Self Organizing Performances und Forschungsprojekte in einem fächerübergreifenden Arbeitsfeld. Georg Winter zählt international zu den interessantesten Künstlerpersönlichkeiten, die im Bereich der Bildhauerei die Grenzen und Möglichkeiten des künstlerischen Mediums erweitern und neu definieren.



... und weitere Gäste

Neben den Hauptreferent/-innen, sind im Rahmen von Podiumsdiskussionen und/oder Kurzvorträgen noch eingeladen:

- **Vertreter des Berliner Künstlernetzwerks »Haben und Brauchen«**

- **Vertreter des Musikernetzwerks »Art but Fair« aus Wien**

- **Kulturpolitische Vertreter, wie z.B. die Landtagsabgeordnete der SPD Helen Heberer, Kulturbürgermeister der Stadt Mannheim Michael Groetsch**

- **Vertreter von Zeitraumexit, Makanien, MRN-Büro, Kunsthalle Mannheim, Leiter/-innen regionaler Kunstvereine, Galerist/-innen, BBK Mannheim, Nachlassstiftung Mannheim u.a.**

Was und Wo?

Der Veranstaltungsort, das Kulturzentrum Alte Feuerwache, liegt in Mannheim und damit im Herzen der Metropolregion. Der Hauptaustragungsort ist die große ehemalige Fahrzeughalle.

Dort werden neben den Hauptvorträgen auch die geplanten Performances von Künstlern und Künstlerinnen der Metropolregion, sowie die große In-Flight-Party stattfinden.

Weiterhin ist ein Bookshop geplant, der diverse Druckerzeugnisse (Kataloge, Postkarten u.ä.) der teilnehmenden Künstler/-innen anbietet.

Darüber hinaus präsentieren sich dort verschiedene Kooperationspartner mit Info-Ständen und last but not least werden wir sogenannte temporäre Ausstellungen von diversen Initiativen auf mehreren Leinwänden in der Halle mittels Videobeamer präsentieren.

In weiteren Räumen, wie im Feuerwache-Studio im Obergeschoss, sowie den Werkstätten des BBK (Berufsverband Bildender Künstler), werden ergänzend ein Bordkino, Workshops und einen Lounge-Bereich zur Entspannung angeboten.

Auch das dem Feuerwachengebäude gegenüberliegende EINRAUMHAUS wird als Veranstaltungsraum mit verschiedenen Angeboten mit einbezogen werden.

Demoparade

Am Freitagnachmittag (2.Tag) wollen wir mit allen Teilnehmer/-innen eine große Demoparade durch die Mannheimer Innenstadt durchführen.

Unter dem Motto: **WIR MACHEN HIER DIE KUNST!** wollen wir, angeführt von einer Marchingband und vielleicht dem einen oder anderen aktionistischen Gimmek, Aufmerksamkeit erregen und zeigen, wer wir sind und dass wir es sind, die sich hier in der Region um die Kunst kümmern.



In-Flight-Art-Party

Am Freitag lädt Kunstflug zur großen Party.

Das Künstlerteam um die B-Seite setzt sich mit den Spielarten moderner visueller Kunst auseinander und erschließt dabei seinen Besuchern neue Strömungen und Perspektiven. Video-Art, Computerkunst, New Media, Projektionen sowie Licht- und Rauminstallationen werden als tragende Eckpfeiler der Veranstaltung fungieren und für das visuelle Highlight und die richtige Atmosphäre sorgen.

Neben dem artifiziellen Augenschmaus gibt es auch was auf die Ohren – ein Musikact von Ardeur & Bella Luna

Analoge (Toy-)Synths, Loops, DJ-Tools, Bass, Stimme und Effekte aus dem DigiTal des Todes führen die beiden Elektro-Dilettanten und Ex-Art-Rocker der Formation »My Baby Wants To Eat Your Pussy« zu Lo-Fi-Wave-Hymnen. (*Zwischenraum Mannheim)*

Zu späterer Stunde führt die Party direkt ins Epizentrum der Dubstepszene. In der Feuerwachenhalle tobt *ein Inferno aus Wobble, Strobo und Breakbeats. An vorderster Front dieses Club Riots steht Dubstairs Resident Jersch 2000 - it's better to start banging!***

*(**Schneckenhof.de)*

In between gibt es u.a. Performances von Silva Szabó, Wolfgang Sautermeister, Werner Degreif, den feschen Alphornbläsern und höchstwahrscheinlich noch anderen.

Eintritt für Mitflieger frei!

Wir starten die Party um 20 Uhr und warten mit leckeren Drinks auf Euch.

Förderer und Unterstützer:

Stadt Mannheim
Innovationsfonds Kunst Baden Württemberg
Fuchs Petrolup

Kooperationspartner

Alte Feuerwache Mannheim |
BBK-Bundesverband |
BBK Mannheim
Bermudafunk |
Blumenfressersalon Mannheim
Buero für angewandten Realismus, Ludwigshafen |
Denkfest/MRN-Büro |
Einraumhaus Mannheim
Freie Kunstakademie Mannheim |
Heidelberger Kunstverein |
Kultisch |
Kulturklub Mittelpunkt Mannheim |
Kulturparkett Rhein-Neckar |
Kunstabüro der Kunststiftung Baden Württemberg
Kunsthalle Mannheim |
Künstlerbund Speyer |
Künstlernachlässe Mannheim
Kunstverein Ludwigshafen |
Kunstverein Schwetzingen
Kunstverein Viernheim |
Kunstverein Worms
Malwerkstatt Bad Dürkheim |
Quartiersmanagement Westl. Unterstadt Mannheim |
Strümpfe – Art Supper Club
zeitraumexit e.V. Mannheim |



Organisationsteam

Das Organisationsteam besteht aus:

Pamela Pachi (M.A.) lebt und arbeitet in Mannheim. Sie studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Heidelberg, Mannheim und Landau.

Fritz Stier, Medienkünstler und Ausstellungsleiter des Kunstvereins Viernheim, sowie Mitinitiator von KING KONG Contemporary Art und des Aktionsbündnis Bild. Kunst Mannheim u.a.

Silvia Szabo, Video- und Performancekünstlerin, Preisträgerin des Lionsart-Award 2014

Joanna Jambrich, Kunst- und Kulturmanagerin

Kontakt:

KUNSTFLUG - Netzwerk für Bildende Kunst eV.

c/o Silvia Szabó
Pfügersgrundstr. 22
68169 Mannheim

c/o Fritz Stier
M7, 22 - 68161 Mannheim
0621-4549080

www.kunstflug-tower.de
info@kunstflug-tower.de

|